

Zukunftsspreis

*Fußball und Sport
für alle!*



Die Preisträger 2009 – Beispiele guter Praxis

SJC Hövelriege · SC Westfalia Kinderhaus 1920
Turbo-Schnecken Lüdenscheid
FC Augustdorf · Sport-Club Peckeloh 1960

Stiftung
Westfalen-
Initiative





Die diesjährigen Preisträger des Zukunftspreises des Fußball- und Leichtathletikverbands Westfalen wurden unter 17 spannenden Bewerbungen ausgewählt. So unterschiedlich die Preisträger auch in diesem Jahr wieder sind – im Hinblick auf ihre Strukturen, ihre Ziele und auf die Faktoren, die sie besonders zukunftsfähig machen – weisen sie doch einige grundlegende Gemeinsamkeiten auf. Alle Preisträger haben eine Art Leitbild, das festhält, welche ideellen Ziele die Vereinsarbeit antreiben. Sie bleiben lebendig und lernfähig, indem sie regelmäßig über sich nachdenken und ihr Tun überprüfen und geben den Menschen, die sich für die gemeinsame Sache einsetzen wollen, den dafür nötigen Spielraum.

Sich im Rahmen der eigenen Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen für lohnende Ziele einzusetzen und sich dabei auf die vertrauensvolle, unterstützende und anerkennende Zusammenarbeit mit sympathischen Mitstreitern verlassen zu können, das sind die Bedingungen für gute Arbeit im Ehrenamt. Erfolgreiche Vereine schaffen diese Bedingungen – Sehen Sie selbst!

Die Preisträger

Zukunftsfaktor Gotteslohn – SJC Hövelriege e.V.	S. 3
Zukunftsfaktor Vertrauen – SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.	S. 4
Zukunftsfaktor Kernkompetenz – Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V. ...	S. 5
Zukunftsfaktor Sympathie – FC Augustdorf e.V.	S. 6
Zukunftsfaktor Fragen – Sport-Club Peckeloh 1960 e.V.	S. 7



Zukunftsfaktor: Gotteslohn

SJC Hövelriege e. V.

Der SJC Hövelriege entwickelt sein Vereiskonzept auf der Basis grundlegender Überlegungen zum Menschen und zur Gesellschaft. Die menschliche Gemeinschaft im Verein wird zum Gegenmodell einer hoffnungslosen, weil überwiegend auf Geldbeziehungen aufgebauten Konsumgesellschaft. Konsequenterweise spielen Geldbeziehungen im Verein auch keine Rolle. Niemand bekommt beim SJC Hövelriege für irgend etwas Geld – keine Trainer, keine Spieler, keine Übungsleiter, keine Organisatoren. Das hat eine Reihe erwünschter Wirkungen und Nebenwirkungen.

So muss sich kein Ehrenamtlicher dafür rechtfertigen, dass er eine geringfügige Aufwandsentschädigung bekommt, und kein Übungsleiter muss sich auf seine Pflichten als „Dienstleister“ hinweisen lassen. Auf der anderen Seite muss die Vereinsgemeinschaft dafür sorgen, dass die freiwillig Tätigen tatsächlich aus Begeisterung für die gemeinsamen Ziele und aus Freude an der Gemeinschaft dabei sind, denn nur darin kann ja ihr Antrieb liegen – ein möglicherweise heilsamer Zwang zur guten Gemeinschaft.

Geld nimmt der Verein natürlich trotzdem ein, über Mitgliedsbeiträge und Fördermittel ebenso wie über Werbung und Spenden. Auch das Geld der Sponsoren fließt freudiger, wenn es klar und sichtbar nur das Gemeinwohl mehren soll.

Was macht nun der Verein mit dem vielen Geld, das er nicht ausgeben muss? Er investiert. Der SJC Hövelriege besitzt ein Sportheim, einen künstlerisch gestalteten Spiel- und Kletterpark, ein Multifunktions-Gebäude mit Tischlerwerkstatt, Tanzsaal und Theaterbühne, ein Jugendheim sowie eine Jugendbegegnungsstätte in Griechenland. Aufwändige sportliche und kulturelle Großveranstaltungen können ebenfalls dank der Finanzkraft des Vereins realisiert werden.

Auch wenn die Aktivitäten des SJC Hövelriege hier nicht annähernd vollständig wieder gegeben werden können, zeichnet sich doch das Bild eines Vereins, der eher als Soziokultur-Verein denn als klassischer Sportverein angesprochen werden müsste. An der sportlichen Zielsetzung der Fußballer ändert das jedoch nichts. Alle Jugendmannschaften trainieren mindestens zweimal pro Woche. Das Training ist leistungsorientiert. Die Mannschaften spielen im Jugendbereich in den höchsten Ligen des Kreises Paderborn und die erste Seniorenmannschaft spielt augenblicklich (Rückrunde 09/10) um den Aufstieg in die Landesliga. Und das geht alles ohne Geld? Wie man sieht!

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Im SJC spielen 11 Jugend- und 4 Seniorenmannschaften beiderlei Geschlechts Fußball. Die Jugendmannschaften sind durchgängig besetzt und besonders die Mädchenfußballabteilung ist in den letzten Jahren stetig gewachsen.
- Breitensport-Gruppen: Volleyball und Tanzen.
- Übersportliches: Theater und Akrobatik, Musik und Tanzen (Vereinsband, Kinder-Tanzgruppe, Tanzkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene), handwerkliches und künstlerisches Arbeiten und Bauen.
- Alljährliche Feste mit Präsentationen der Arbeiten, z. B. Kleinkunstabend mit ca. 300 Zuschauern, Sportfeste als Bühne für Theaterstücke, Tanz-, Musik- oder Akrobatik-Aufführungen. Ausstellungen im Sportheim präsentieren die Bilder der Malgruppe.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Das oberste Prinzip zur Förderung des Ehrenamts im SJC Hövelriege ist der vollständige Verzicht auf Geldzahlungen oder Sachspenden an Trainer, Betreuer oder Spieler.
- Dreimal wöchentlich finden öffentliche Besprechungen der Mitarbeiter des Vereins statt.
- Im Durchschnitt treffen sich dort 15 bis 25 Personen und entscheiden über die zukünftigen Aufgaben des Vereins.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Kooperation mit Jugendheim Hövelriege e.V. Mehr als 40% der aktiven Fußballer haben einen Migrationshintergrund.
- Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist als Vereinszweck und Aufgabe der Jugendarbeit in der Satzung des Vereins verankert. Als Sachwalterin dieses Anliegens hat der Verein eine Ausländer-Beauftragte.
- Das jährlich durchgeführte internationale Turnier ist der Höhepunkt der Sportwerbeweche des SJC. Im Jahr 2009 nahmen 16 Mannschaften türkischer, griechischer, spanischer, englischer, russischer, afrikanischer und assyrischer Herkunft an der Veranstaltung teil.

Mitglieder

491 Mitglieder, davon 225 Kinder und Jugendliche und 151 weibliche Mitglieder

Anlagen

Sportplatz mit Skulpturen-, Spiel- und Kletterpark, Sportheim und Multifunktionsgebäude mit Theaterbühne

Kontakt

SJC Hövelriege e.V.
Detmolder Straße 25a
33758 Schloß Holte-Stukenbrock

sjc-hoevelriege@gmx.de

www.sjc-hoevelriege.de



Zukunftsfaktor: Vertrauen

SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Der SC Westfalia Kinderhaus nimmt mit 19 Junioren- und 6 Seniorenmannschaften am Fußball-Spielbetrieb teil.
- Weitere sportliche Angebote: Aquarobic, Badminton, Basketball, Billard, Boule, Fußball, Gymnastik, Handball, Hip-Hop, Judo, Kinder in Bewegung, Leichtathletik, Schwimmen, Sportabzeichen, Sporteln, Tennis, Tischtennis, Volleyball.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Über 250 Trainer und Übungsleiter des Vereins profitieren von der Unterstützung des Fördervereins „Jugend- und Freizeitwerk Westfalia“, der eine fundierte Aus- und Weiterbildung ermöglicht und finanziert.
- Die umfassende Qualifizierung der Ehrenamtlichen dient der sportlichen, sozialen und pädagogischen Qualifikation und wird auch als persönliche Bereicherung erfahren.
- Im Jahr 2003 wurde der SC Westfalia Kinderhaus für sein Engagement bei der Förderung und Pflege des Ehrenamtes mit dem Reiner-Klimke-Preis der Stadt Münster ausgezeichnet.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Im Stadtteil Kinderhaus leben 16.000 Menschen im größten Sozialwohnungsgebiet Münsters. Hier treffen Russlanddeutsche, Ausländer und Einheimische aufeinander. Mehr als ein Drittel der Menschen, die in Kinderhaus leben, sind Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien.
- Über 64 Prozent der Mitglieder sind Kinder und Jugendliche aus über 25 verschiedenen Herkunftsnationen und verschiedensten sozialen Schichten.
- Integration in Kinderhaus heißt also nicht nur Menschen mit Migrationshintergrund einzubeziehen, sondern auch Menschen mit stark eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten Teilhabe zu ermöglichen. Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt“ werden verschiedene Aktionen „Tag des Sports“ im direkten Wohnumfeld der Zielgruppen veranstaltet, um den Kindern und Jugendlichen die Kontaktaufnahme zum Sportverein zu vereinfachen.
- Viele der im Sportverein aktiven Jugendlichen mit Migrationshintergrund engagieren sich inzwischen selber ehrenamtlich als Trainer und Betreuer.

Der Mensch wächst an seinen Aufgaben, weiß der Volksmund. Und weil genau das ein wichtiges Ziel seiner Jugendarbeit ist, Menschen in ihrem persönlichen Wachstum und ihrer sozialen Entwicklung zu fördern, überträgt der SC Westfalia Kinderhaus jungen Menschen Aufgaben und Ämter. Der Verein vertraut darauf, dass in den Jugendlichen mehr Idealismus, Verantwortung und Einsatzbereitschaft steckt, als ihrer Generation allgemein nachgesagt wird. Und dieses Vertrauen wird nicht enttäuscht.

„Entgegen vielen Vorbehalten hat sich im Laufe der Jahre gezeigt, dass man unseren Jugendlichen ein ehrenamtliches Engagement zutrauen kann und auch zutrauen sollte, dass sie sogar in vielen Fällen eine enorme soziale Kompetenz entwickeln und sich mit großer Begeisterung engagieren. Natürlich brauchen sie hierbei Unterstützung und Begleitung durch erfahrene Betreuer. Wenn wir ihnen aber die Chance geben, selbstständig und in Eigenverantwortung zu arbeiten, überraschen uns viele dieser Jugendlichen durch enormen Einsatz und große Leistungsfähigkeit“, berichtet der Verein. Auch Jugendliche mit Migrationshintergrund sind auf diesem Weg schon zu wichtigen Mitgestaltern der Vereinsgemeinschaft geworden – ob als Trainer, Übungsleiter oder Organisationsverantwortliche. Sie haben damit nicht nur entscheidende Erfahrungen für ihren eigenen Lebensweg gesammelt, sondern wirken auf andere Migranten auch als lebendiges Erfolgsmodell und Vorbild.

Das Vertrauen in die Menschen ist eine Grundhaltung, die die Vereinsgemeinschaft prägt und dazu beiträgt, dass der Verein im Stadtteil als „Familie Westfalia“ wahrgenommen wird.

Zur umfassenden Förderung der sozialen, pädagogischen und fachlichen Kompetenz seiner über 250 Übungsleiter und Trainer hat der Verein seit mehr als 20 Jahren im „Jugend- und Freizeitwerk Westfalia“ einen Förderverein, der die Finanzierung fundierter Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gewährleistet. So ist Qualifizierung für niemanden eine Frage des Geldbeutels.

Auch keine Frage des Geldbeutels sollte die Teilnahme an den Sport- und Freizeitangeboten und die Teilhabe am Vereinsleben sein. Damit dies auch für das gute Drittel der Kinderhauser Familien gilt, die als arm einzustufen sind, gibt es das Projekt „Soziale Stadt“: Kinder werden gezielt zu sportlichem Mittun eingeladen, der Verein verzichtet auf die Hälfte des Mitgliedsbeitrages und die Stadt Münster trägt die andere Hälfte.

Mitglieder

Breitensportverein mit 13 Abteilungen und über 2.000 Mitgliedern in Münster-Kinderhaus

Anlagen

Sportgelände am Wangeroogeweg mit Rasenplatz, Tennisanlage, vier Ascheplätzen, Beachvolleyball-Anlage, Tartanplatz und Clubheim „Hütte“ (Vereinsgaststätte, Gesellschaftsräume, Fitness- und Gesundheitstreff)

Kontakt

SC Westfalia Kinderhaus 1920 e.V.
Wangeroogeweg 18
48159 Münster

info@westfalia-kinderhaus.de
www.westfalia-kinderhaus.de



Zukunftsfaktor: Kernkompetenz

Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V.

Die Turbo-Schnecken Lüdenscheid sind noch keine 10 Jahre selbstständig und doch mit über 2.000 Mitgliedern größter Verein der Kreisstadt Lüdenscheid. Nicht allein diese Dynamik macht sie zu einem Solitär in der Vereinsfamilie des FLVW. Mehr als die Hälfte der Mitglieder der Turbo-Schnecken ist über 40 Jahre alt und wiederum die klare Mehrheit der Mitglieder ist weiblich. Diese Zahlen zeigen, dass es den Turbo-Schnecken gelungen ist, diejenigen Bevölkerungsgruppen zu binden, die den Sportboom der letzten 20 Jahre hauptsächlich getragen haben.

Das Erfolgsrezept der „Schnecken“ ist so einfach wie wirkungsvoll. Sie konzentrieren sich auf gesundheitsorientierten Ausdauersport mit Laufen, Walken, Nordic-Walking und Scating im Mittelpunkt. Sie sorgen dafür, dass die Sportangebote ausnahmslos von gut qualifizierten Trainern und Übungsleitern betreut werden, schaffen ein attraktives Umfeld und kommunizieren ihre so gewonnene Identität als moderner und fröhlicher Gesundheitssportverein mit einem frischen und freundlichen Erscheinungsbild nach außen. Logo, Vereinsheft, Flyer, Trainingskleidung und Homepage – hier ist alles professionell und aus einem Guss, so dass man schon von außen sieht, was innen drin ist: Atmosphäre und Qualität nach Art der Turbo-Schnecken.

Auf der Basis dieses überzeugenden Erfolges haben die Schnecken in den letzten Jahren ihr Angebot ausweiten können. Sportlich bedeutet dies, dass zu den Kernsportarten weitere präventive Angebote hinzu gekommen und die Schnecken damit auf dem Weg zu einem gesundheitssportlichen Vollsortimenter sind. Viele attraktive sportliche und gesellige Veranstaltungen konnten aufgrund der Organisationskraft und starken Mitgliederbasis (einzelne Veranstaltungen binden bis zu 200 Helfer) gestemmt werden. Der Lüdenscheider Firmenlauf, bei dem bis zu 400 Betriebe und bis zu 6.000 Teilnehmer beteiligt sind, ist eines der ganz großen Breitensport-Ereignisse im Märkischen Land.

Durch zwei spezielle Kooperationen führen die Turbo-Schnecken auch Menschen mit Behinderungen und psychisch kranke Kinder an sportliche Aktivität heran. Hier macht sich nicht nur der gesundheitliche Nutzen des Sports bemerkbar. Durch sportliche Aktivität steigt auch das Selbstwertgefühl und die Alltagskompetenz der Betroffenen – Sport als Lebenshilfe.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- 107 Sportangebote an 7 Tagen in der Woche von A wie Aqua-Fitness über Baby-Walking im Tragetuch, Badminton, Entspannung, Fitnessgym, Step-Aerobic, Rückenschule, Inline-Skating (Kids), Turbo-Minis, Hip-Hop, Radfahren, Seniorensport, Triathlon bis W wie Walking.
- Sporteln am Sonntag für Familien in Kooperation mit der Stadt Lüdenscheid
- Benefiz-Läufe – z. B. der Lüdenscheider Firmenlauf in Kooperation mit der AOK. Der Firmenlauf soll einen Beitrag dazu leisten, Arbeit und Sport miteinander zu verbinden. Nicht der Leistungsgedanke steht im Vordergrund, sondern Spaß, Gesundheit und das Gemeinschaftsgefühl.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Über 70 qualifizierte Übungsleiter. Eine Referentin für Breitensport führt eine Liste mit den Ausbildungen und Weiterbildungen und erinnert ggf. die Übungsleiter, wenn die Ausbildungen bzw. Weiterbildungen aufgefrischt werden müssen. Die Aus- und Weiterbildungen werden zur Hälfte vom Verein übernommen.
- Der Geburtstagsgruß und das Weihnachtspresent gehören als Anerkennung dazu. Einmal jährlich gibt es eine gemeinsame Freizeitaktivität aller Übungsleiter. Helfer bei Veranstaltungen erhalten Dankeschön-Präsente oder eine Helferparty.
- Ende November 2008 wurde dem Verein Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V. das Siegel „Qualität im Sport“ durch den Landessportbund NRW verliehen.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Seit 2005 besteht eine Kooperation mit dem Johannes-Busch-Haus und den Märkischen Werkstätten des Evangelischen Johanneswerkes e.V. Das JBH ist eine Wohneinrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Gruppen nehmen an Angeboten wie Radfahren, Walking, Nordic-Walking teil. Eine Gruppe startet beim Firmenlauf.
- Seit 2007 besteht eine Kooperation mit dem Verein „Biotop e.V.“. Biotop ist ein gemeinnütziger Verein für die Rehabilitation und Integration psychisch kranker Menschen. Die Effekte der sportlichen Aktivitäten auf den Rehabilitationsprozess erweisen sich als sehr hilfreich.

Mitglieder

Über 2.000 Mitglieder aller Altersgruppen, davon mehr als zwei Drittel weiblich

Anlagen

Diverse Sportanlagen der Stadt Lüdenscheid. Zum Ausbau als „Schneckenhaus“ wurde 2008 eine ehemalige Maschinenfabrik erworben.

Kontakt

Turbo-Schnecken Lüdenscheid e.V.
Postfach 2865
58478 Lüdenscheid

info@turbo-schnecken.com
www.turbo-schnecken.com



Zukunftsfaktor: Sympathie

FC Augustdorf e.V.

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Fußball im Senioren- und Altherrenbereich, Fußball im Juniorenbereich in allen Altersklassen, Turnen und Gymnastik für ältere weibliche Mitglieder, aktive sportliche Betätigung für ältere männliche Mitglieder, Wandern als Bewegungsmöglichkeit, Volleyball sowohl im leistungsorientierten- als auch im Hobbybereich.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Es stehen ausgebildete Übungsleiter mit Lizenz zur Verfügung.
- Die angebotenen Aus-, Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten des FLVW und des Fußball-Kreises Detmold werden wo immer möglich genutzt. Darüber hinaus informieren sich die ehrenamtlichen Mitarbeiter auch in Eigeninitiative auf vielerlei Wegen und nutzen alle modernen Möglichkeiten der Informationsgewinnung. Bei den regelmäßigen und immer gut besuchten Besprechungen und vereinsinternen Fortbildungen werden Erfahrungen ausgetauscht, neue Möglichkeiten und Techniken vermittelt und anschließend gewinnbringend umgesetzt. Das „Voneinander Lernen“ wird groß geschrieben.
- Eine jährliche „Danke-Schön-Veranstaltung“ für alle Ehrenamtlichen schafft gegenseitige Wahrnehmung und Anerkennung. Der enge Kontakt zu den Trainern der kreiseigenen Leistungszentren dient der frühzeitigen Erkennung und Förderung von Talenten.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Eine rein türkische Herrenmannschaft ist fester Bestandteil des Vereinslebens und bei allen Aktivitäten und Festen vertreten. Die Vermittlung von Kenntnis und Verständnis der unterschiedlichen Kulturen nach innen und nach außen ist ein wichtiges Anliegen des Vereins, so wirkt er als Botschafter gelingender Integration.
- Finanzschwachen Mitgliedern wird die Teilnahme am Sportbetrieb durch Unterstützung ermöglicht.

Man kann Menschen, die aus fremden Kulturen zu uns kommen, mit Ablehnung und Argwohn begegnen und vor allem die Defizite sehen, die sie mitbringen. Man kann fremden Menschen aber auch mit Offenheit und Sympathie begegnen und auf das schauen, was sie zur Bereicherung der eigenen Gemeinschaft beitragen können. Für diese zweite Möglichkeit hat sich klar der FC Augustdorf entschieden und durch Menschen mit Migrationsvorgeschichte eine Stärkung und Belebung des Vereins erfahren.

Die Gemeinde Augustdorf ist die jüngste Gemeinde in NRW. Ihre 9.600 Einwohner sind im Schnitt gerade mal 37 Jahre alt. Mitte der 90er Jahre begann der beispiellose Zuzug von Spätaussiedlern aus der GUS und damit vor allem junger Familien. Der FC Augustdorf hat darin von Anfang an eine Aufgabe und auch eine Chance gesehen. Gestützt auf seine positiven Erfahrungen mit der Integration türkischstämmiger Mitglieder und auf seinen Leitsatz „lebendiges Miteinander durch Integration mit Perspektive“ ging er mit offenen Armen auf die Neubürger zu.

Der Leitsatz des Vereins steht für ein verständnisvolles Miteinander und für den Respekt vor anderen Kulturen, Religionen und Lebensrichtlinien. „Integration mit Perspektive“ geht dabei weit über das sportliche Miteinander im Verein hinaus. In Zusammenarbeit mit berufserfahrenen Mitgliedern und der Gemeinde hilft der Verein bei der Berufswahl und der Beschaffung von Ausbildungsplätzen. Bewusst werden die verschiedenen Kulturen im Verein zusammen geführt, nicht nur in Gruppen und Mannschaften, sondern auch bei Zeltlagern oder Vereinsfesten. Hier präsentieren die verschiedenen Kulturen stolz ihre Spezialitäten und Besonderheiten und schaffen so einmalige Gemeinschaftserfahrungen. Auch wenn sich der Verein in der Gemeinde präsentiert, gibt er dieses bunte Bild ab und bietet Interessenten kompetente Ansprechpartner aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

Trotz mancher Krisen und Brüche in der Vereinsgeschichte ist der Erfolg dieser Arbeit ein Zuwachs im Sportbetrieb, ein lebendiges und facettenreiches Vereinsleben und auch eine deutliche Stärkung des Ehrenamts. Ob bei der Organisation von Festen und Veranstaltungen, bei der Sponsorengewinnung oder der Schiedsrichterbetreuung – das Engagement der Neubürger trägt auf allen Ebenen zum gelingenden Vereinsleben bei.

Mitglieder

392 Mitglieder (Stand 7/09),
davon 236 Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre (Anteil der Mitglieder mit Migrationshintergrund: 30,9%)

Anlagen

ein Natur- und ein Kunstrasenplatz, 2 Mehrzweckhallen, davon eine mit einer Tribüne und Foyer

Kontakt

FC Augustdorf
Postfach 1102
32826 Augustdorf

info@fc-augustdorf.de
www.fc-augustdorf.de



Zukunftsfaktor: Fragen

Sport-Club Peckeloh 1960 e.V.

Als einen „seltenen Baum, der wertvolle Früchte trägt“ beschreibt die Jugendabteilung des SC Peckeloh das Gefüge ihrer Mannschaften. Mit gärtnerischem Blick und gärtnerischer Sorgfalt hegt und pflegt sie diesen Baum, damit er in allen seinen Teilen gesund und lebendig ist und eben diese wertvollen Früchte hervor bringen kann. Das Werkzeug erfolgreicher Pflege ist das offene Gespräch auf allen Ebenen.

Das reflektierende Gespräch beginnt bereits bei den Kindern und Jugendlichen in den Gruppen und Mannschaften. Welche Trainingseinheiten haben Spaß gemacht, welche nicht – warum nicht? Die Kinder werden einbezogen und lernen Hintergründe kennen. Trainingswünsche werden in der Begrüßungsphase angemeldet und besprochen. Die Trainer sind informiert, die Kinder motiviert.

Trainer und Betreuer untereinander reflektieren ihre Arbeit regelmäßig in gemeinsamen Runden, wobei sie von einem Trainingskoordinator unterstützt werden. Alle Mannschaften sind möglichst mit zwei Trainern besetzt, damit die sozialen Prozesse in den Gruppen und Mannschaften beobachtet und gestaltet werden können. Die Verantwortlichen des Vorstandes sind im Dorf bekannt und können jederzeit auf Wünsche oder Störungen angesprochen werden. Selber besuchen sie von Zeit zu Zeit die Trainingsstunden, um sich ein Bild vom Stand der einzelnen Mannschaften und Gruppen zu machen.

Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die monatliche Bewertung der Vereinsarbeit ein, an der der Jugendvorstand auch Spieler- und Elternvertreter beteiligt, die ihrerseits ihre Beobachtungen und Wünsche beisteuern. Die Bewertungen und beschlossenen Reaktionen werden nachgehalten und in den nächsten Runden überprüft. Ein kontinuierlicher Prozess der Pflege und Fortentwicklung der Gruppen und Mannschaften und des sportlichen und sozialen Lernens ist damit sicher gestellt.

In seine umfassende Informations- und Kommunikationspolitik bezieht der SC Peckeloh so viele Menschen wie möglich ein – wer nicht fragt, der nicht gewinnt. Ehemalige Trainer sind ja potenziell auch zukünftige Trainer, Jugendspieler Übungsleiter, Eltern Betreuer, neugierige Platzbesucher Mitarbeiter – die Peckelohler sind schon sehr gefragte Leute!

Vereinsangebote

Bewegung & Begegnung

- Der SC Peckeloh spielt Fußball in 21 Mannschaften, davon 15 Kinder- und Jugendmannschaften.
- Darüber hinaus bietet er Kinderturnen, Abenteuerturnen, Step-Aerobic, Power-Walking für Hausfrauen jeden Alters, Skigymnastik, Rückengymnastik, Mutter-Kind-Turnen, Behindertensport, Seniorenturnen, Grundschulturniere, Freizeitspaß-Kick, Theatergruppe, Badminton und als komplementäre Bewegungsangebote für Fußballer: Einradfahren, Breakdance, Abenteuerturnen und Sprungstelen-Laufen. Eine jährliche Sportwerbewoche präsentiert die breite Angebotspalette.

Voraussetzungen

Engagement & Qualifikation

- Jede Mannschaft ist mit mindestens zwei Trainern besetzt. Bei der Auswahl der Trainer wird sowohl auf die sportliche wie auch auf die soziale Kompetenz großen Wert gelegt.
- Zur Schulung und Förderung des sozialen Miteinanders veranstaltet der Verein regelmäßige Seminare für Jugendliche zu Themen wie Gewaltprävention oder Alkoholmissbrauch.
- Wichtigster Faktor bei der Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Mitarbeiter ist ein fairer Umgang. Dazu gehören offene Aussprachen und die regelmäßige Reflexion im Verein.
- Neue Trainer bekommen einen erfahrenen Trainer zur Seite gestellt. Früh werden Jugendspieler als Co-Trainer eingesetzt. Bei der Qualifikation helfen Trainerseminare, das DFB-Mobil und die Rummenigge-Fußballschule.

Herausforderungen

Integration & Kooperation

- Kinder mit besonderem Förderungsbedarf werden in speziell gebildeten Gruppen gezielt gefördert. In diesen Gruppen spielen ADS/ADHS-Kinder, Kinder mit Fehlstellung, Gehörlose, Sehbehinderte und introvertierte Kinder.
- Eigene Freundschaftsspiele werden für Mannschaften organisiert, in denen schwächere Spieler integriert sind, damit auch sie sich Erfolgserlebnisse erspielen können.
- In allen Abteilungen und Gruppen sind Nationalitäten, Kulturen und Hautfarben bunt gemischt. Auch im Bereich der Trainer und Ehrenamtlichen findet sich eine internationale Besetzung.

Mitglieder

Breitensportverein im Vermolder Ortsteil Peckeloh (ca. 3.600 E.) mit 1.200 aktiven und passiven Mitgliedern

Anlagen

Kunstrasenspielfeld, Sporthalle Peckeloh, Rasenspielfeld im „Wöstenstadion“

Kontakt

Sport-Club Peckeloh 1960 e.V.
Peckeloh 12
33775 Vermold

info@sc-peckeloh.de
www.sc-peckeloh.de





Möchten Sie mehr über den Zukunftspreis 2009 erfahren oder ausführlichere Unterlagen zu einzelnen Preisträgern anfragen, stehen Ihnen die Mitarbeiter der FLVW-Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

Beate Groth
Tel. 023 07 - 371 510
beate.groth@flvw.de

Werner Beyer
Tel. 023 07 - 371 520
werner.beyer@flvw.de

Impressum:

Fußball- und Leichtathletik-
Verband Westfalen e.V. (Hrg.)
Jakob-Koenen-Str. 2
59174 Kamen
www.flvw.de

V. i. S. d. P.:
Prof. Dr. Dieter H. Jütting

Mitarbeit:
Volker Scholz, Heinz Röper, Dr. Klaus Balster,
Klaus Jahn, Peter Westermann, Beate Groth,
Werner Beyer

Redaktionelle Bearbeitung und Layout:
www.lothar-zimmermann.com

Titelbild: Fotolia
Bilder Seite 2: SC Westfalia Kinderhaus,
SJC Hövelriege, Lothar Zimmermann